

Bernhard RIEHL

Das LIFE-Projekt Salzachauen – eine großflächige Auenrevitalisierung im Bundesland Salzburg

Zusammenfassung

Das im Herbst 2015 gestartete LIFE-Projekt Salzachauen ist das bisher größte Renaturierungsprojekt im Bundesland Salzburg. Ziel ist es, ein Modellprojekt für eine nachhaltige, revitalisierte und naturverträglich erlebbare Auenlandschaft zu verwirklichen. Kern des Projektgebietes ist die Weitwörther Au südlich von Oberndorf. Dort sollen aufbauend auf dem Erwerb von 127 Hektar Aueflächen bis Ende 2020 umfangreiche Naturschutzmaßnahmen umgesetzt werden. Die Maßnahmen reichen von der Umwandlung forstlich geprägter Waldflächen in auentypische Bestände über die naturnahe Umgestaltung eines 10 Hektar großen ehemaligen Baggersees bis hin zur „Absenkung“ von Teilen der Au zur Schaffung hochdynamischer Standorte. Begleitend soll durch die Errichtung von Besuchereinrichtungen und durch ein vielfältiges Informations- und Exkursionsangebot eine Sensibilisierung und Lenkung der Besucherinnen und Besucher erreicht werden.

1. Ausgangslage und vorbereitende Arbeiten

1.1 Das Natura 2000-Gebiet Salzachauen

Das Projektgebiet umfasst das 1.140 Hektar große Natura 2000-Gebiet Salzachauen mit der 130 Hektar großen Weitwörther Au als Kerngebiet. Es liegt wenige Kilometer nördlich der Landeshauptstadt Salzburg und erstreckt sich 20 Kilometer entlang des Grenzflusses Salzach nach Norden (Abbildung 1). Die Salzburger Salzachauen bilden eine funktionale Einheit mit den angrenzenden Natura 2000-Gebieten in Bayern und Oberösterreich. Charakteristisch für das Natura 2000-Gebiet sind die ohne Querverbauung frei fließende Salzach und die ausgedehnten flussbegleitenden Auwälder, die an einigen Stellen von ehemaligen Baggerseen durchsetzt sind. An die Au grenzen vor allem landwirtschaftliche Nutzflächen, größtenteils Mehrschnittgrünland oder Äcker.

Die Salzachauen stellen eines der artenreichsten und naturschutzfachlich wertvollsten Schutzgebiete im Bundesland Salzburg dar. Sie sind zur Gänze nach der Vogelschutzrichtlinie und zum überwiegenden Teil auch nach FFH-Richtlinie gemeldet. Wichtige Schutzgüter sind gemäß dieser Richtlinien Lebensraumtypen und Arten, wie Weichholzauwälder (FFH-Code 91E0), Hartholzauwälder (91F0), Eisvogel, Mittelspecht, Grauspecht,

Schwarzspecht, Halsbandschnäpper, Gelbbauchunke, Kammolch, Mopsfledermaus und Scharlachkäfer.

1.2 Naturschutzfachliche Defizite

Die größten Probleme der Salzachauen aus Naturschutzsicht sind:

- Naturferne fichten- und hybridpappeldominierte Bestände; geringer Biotopholzanteil; Alters- und Zerfallsphasen fehlen.
- Die Auendynamik beziehungsweise die Vernetzung von Fluss und Aue ist eingeschränkt.
- Gelbbauchunke und Kammolch finden kaum noch geeignete Lebensräume.
- Die ehemaligen Baggerseen mit durchgehend steilen Ufern und intensiver fischereilicher Nutzung bilden Fremdkörper in der Au.
- Die Jagd berücksichtigt nur unzureichend die Bedürfnisse der Schutzgüter.
- Es gibt keine wirksame Besucherlenkung beziehungsweise -information.

1.3 Natura 2000-Managementplan und Stakeholder-Dialog

Eine wichtige Grundlage für die Entwicklung und Einreichung des LIFE-Projekts war die Erarbeitung des Managementplans für das Natura 2000-Gebiet (REVITAL 2014a). Im Rahmen des Planungsprozesses wurden die geeigneten Naturschutzmaßnahmen zur Erreichung des günstigen Erhaltungszustands ermittelt und die Mach-

Daten und Fakten

Projektträger: Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5 – Natur- und Umweltschutz, Gewerbe

Projektgebiet: Natura 2000-Gebiet Salzachauen, 1.140 Hektar, davon 127 Hektar Schwerpunktgebiet Weitwörther Au

Laufzeit: 10/2015 bis 12/2020

Budget: 10,5 Mio. Euro

Finanzierung

- EU (LIFE): 6,3 Mio. Euro (60%)
- Land Salzburg: 4,15 Mio. Euro
- Ministerium für ein lebenswertes Österreich: 25.000 Euro
- Gemeinden Nußdorf am Haunsberg und St. Georgen bei Salzburg: je 12.500 Euro

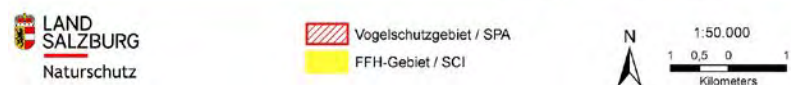
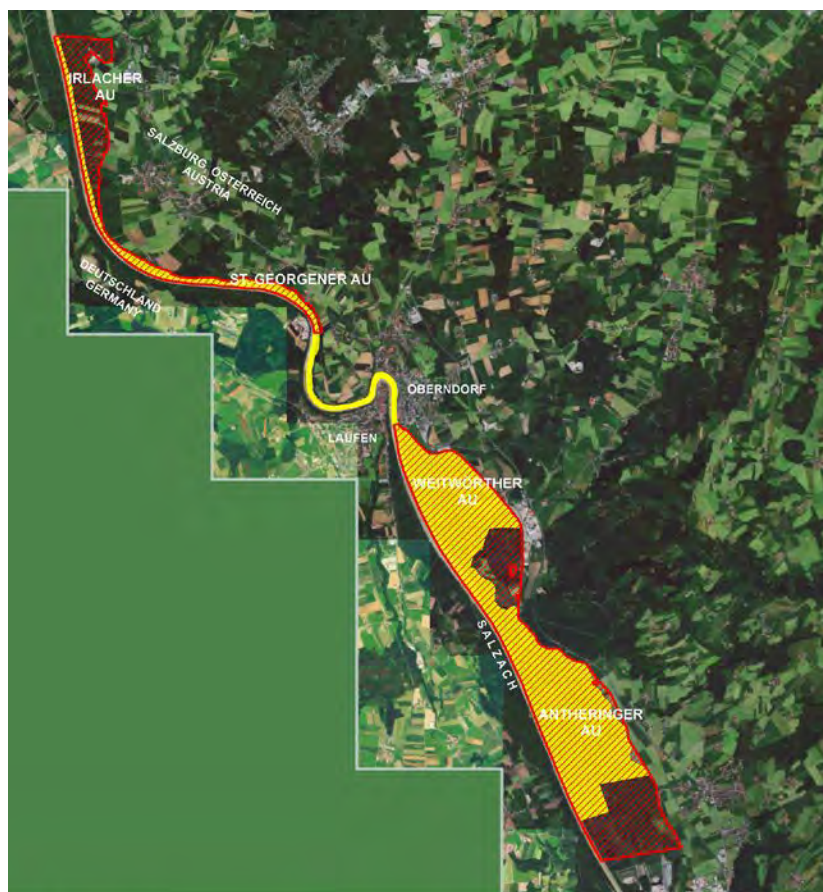


Abb. 1: Übersichtskarte Projektgebiet – rote Umrisslinie (Quelle: SAGIS).

die Wasserwirtschaftsverwaltung wurden günstige wasserbauliche Rahmenbedingungen für das LIFE-Projekt geschaffen (WASSERWIRTSCHAFTSAMT TRAUNSTEIN 2007). Jetzt liegt es am Naturschutz, die Flussrevitalisierung durch in die Fläche gehende Renaturierungsmaßnahmen in der Aue zu ergänzen. Hierdurch unterscheidet sich das LIFE-Projekt Salzachauen von anderen österreichischen flussbezogenen LIFE-Projekten, bei denen die flussbaulichen Maßnahmen selbst im Mittelpunkt stehen.

2. Ziele und Maßnahmen des LIFE-Projekts

Der Förderantrag für das LIFE-Projekt (EUROPÄISCHE UNION 2013) wurde im Herbst 2014 bei der EU eingereicht. Im Oktober 2015 erfolgte die offizielle Förderzusage. Nachfolgend wird ein Überblick über die wichtigsten Projektziele und die entsprechenden Maßnahmen gegeben.

2.1 Großflächiger Erwerb von Grundstücken

Eine Besonderheit des LIFE-Projekts ist der Schwerpunkt auf dem Erwerb von Grundstücken und Nutzungsrechten. Rund zwei Drittel der Projektgesamtkosten werden hierfür aufgewendet. Insgesamt sollen 127 Hektar in der Weitwörther Au südlich von Oberndorf erworben werden, davon rund 117 Hektar Auwald und der zehn Hektar große Ausee.

barkeit im Sinne möglicher Kooperationen mit umsetzungsbereiten Grundbesitzern beziehungsweise Landnutzern ausgelotet. Dabei kam auch der Dialog mit dem Großgrundbesitzer Franz-Josef Auersperg-Trautson zustande, dem große Teile der Weitwörther Au gehören. Schließlich konnte eine Grundsatzvereinbarung über den großflächigen Grundankauf im Falle eines LIFE-Projekts getroffen werden. Dies war eine entscheidende Vorbedingung für die Einreichung des LIFE-Antrags. Aufbauend auf dem Managementplan wurde zur Vorbereitung des LIFE-Projekts noch eine Machbarkeitsstudie für hydraulisch relevante Maßnahmen erstellt (REVITAL 2014b).

1.4 Sanierung der unteren Salzach

Mit der Umsetzung des ersten Abschnitts des grenzüberschreitenden Projekts „Sanierung der unteren Salzach“ im Freilasinger Becken vor wenigen Jahren durch



Abb. 2: Gleichförmige Hybridpappelbestände in der Weitwörther Au sollen im Rahmen des LIFE-Projekts in artenreiche Auwaldbestände umgewandelt werden. Gleiches gilt für Fichtenreinbestände (Foto: Bernhard Riehl).



Abb. 3: Die Auwaldflächen der Weitwörther Au, Kerngebiet des LIFE-Projektes Salzachauen, Blickrichtung nach Süden. Hier sollen großflächige Renaturierungsmaßnahmen sowie ein Großteil der Besuchereinrichtungen realisiert werden. Links der Salzach liegt Salzburg, rechts davon Bayern. Links oberhalb der Bildmitte erkennt man mehrere durch Kiesabbau entstandene Teiche, der am weitesten rechts gelegene ist der Ausee (Bild: Klaus Leidorf/Land Salzburg).

Hier liegt auch der Schwerpunkt der Renaturierungsmaßnahmen. Weitere Maßnahmen werden in anderen Teilen des Natura 2000-Gebietes umgesetzt, etwa die Anlage von Amphibiengewässern oder ein einheitliches Besucherinformationssystem.

2.2 Habitatoptimierung von Auwaldflächen

Die forstlich überprägten Waldbestände in der Weitwörther Au, vor allem die Fichtenforste und Hybridpappelplantagen, sollen in Richtung natürlicher Auwaldbestände entwickelt werden. Nach Abschluss der Maßnahmen soll der Auwaldkomplex natürlichen Prozessen überlassen werden. In den bereits natürlich ausgeprägten Bereichen sind keine Maßnahmen geplant.

Zusammen mit dem im Westen an die LIFE-Flächen angrenzenden, bereits jetzt nicht mehr forstlich genutzten und sehr naturnah ausgeprägten Waldbestand im Eigentum der Republik Österreich, entsteht ein rund 250 Hektar großer natürlicher Auwaldkomplex. In Teilen der Au, etwa in der rund 500 Hektar großen Antheringer Au im Süden des Natura 2000-Gebiets, sind keine Renaturierungsmaßnahmen geplant, da hier derzeit keine Grundstücke verfügbar sind.

2.3 Vorlandabsenkung

Teile der Au, vor allem fichten- und hybridpappelgeprägte Flächen entlang des Reitbachs, werden im Mittel um zwei Meter „tiefer gelegt“, um sie wieder näher an das Niveau der Salzach zu bringen und somit einer natürli-

chen Überschwemmungs- und Grundwasserdynamik zu unterwerfen.

2.4 Aufwertung des künstlichen Ausees

Mit dem Ankauf des Ausees ist auch der Erwerb des Fischereirechts verbunden. Die derzeitige intensive Freizeitfischerei wird eingestellt, die zahlreichen Hütten und Stege werden entfernt. Anschließend wird ein ökologisches Management zur Förderung der autochthonen Fisch- und Avifauna durchgeführt. Die monotonen steilen Ufer werden mittels Materialeintrag aus dem Teilprojekt „Vorlandabsenkung“ durch Flachwasserbereiche und Buchten gegliedert und dadurch ihre Lebensraumqualität aufgewertet.

2.5 Dynamisierung des Reitbachs

Am Reitbach, dem wichtigsten Nebengewässer der Salzach in der Weitwörther Au, soll auf rund vier Kilometer Länge durch Initialmaßnahmen wie das Einbringen von Raubäumen eine höhere Gewässerdynamik erreicht werden. Dadurch werden sich vielfältige Sohl- und Uferstrukturen ausbilden und sich die Lebensraumqualität unter anderem für Fische und den Eisvogel erhöhen.

2.6 Wildökologisches Management

Mit dem Grundankauf wurde auch das Jagdrecht erworben, so dass auch die künftige jagdliche Bewirtschaftung auf die Ansprüche der Schutzgüter abgestimmt werden kann. Grundlage hierfür wird ein noch zu erstellendes Konzept für ein ökologisches Wildtiermanagement sein.

2.7 Schaffung neuer Habitats für gefährdete Amphibienarten

Insbesondere für die FFH-Arten Gelbbauchunke und Kammmolch sollen neue (Laich)-Habitats angelegt werden. Dies wird teilweise im Zuge der Vorlandabsenkungen geschehen.

2.8 Besucherlenkung und -information

Damit die Besucherinnen und Besucher die renaturierte Au besser erleben können und damit noch mehr schätzen und respektieren lernen, werden verschiedene Naturerlebniseinrichtungen geschaffen, unter anderem

- ein Au-Erlebnisweg,
- Hides, also versteckte Plätze zur Vogelbeobachtung,
- „Points of Interest“ entlang des Tauernradwegs, der flussbegleitend durch das Gebiet führt, an denen naturkundliche Besonderheiten präsentiert werden, sowie
- Erneuerung des Vogellehrpfades in der Irlacher Au in St. Georgen.

3. Aktueller Projektstand (Oktober 2016) und Ausblick

In den ersten Projektmonaten wurden die Projektstruktur fixiert, Projektteam und Beirat ins Leben gerufen und in einer EU-weiten Ausschreibung externe Planungs- und Koordinationsleistungen vergeben. Des Weiteren wurde ein Corporate Design für das Projekt entwickelt und die Öffentlichkeitsarbeit gestartet. Darüber hinaus lag der Arbeitsschwerpunkt auf den Verhandlungen über den Ankauf von Grundstücken und Nutzungsrechten, der mit Abstand teuersten Maßnahme und Voraussetzung für alle weiteren Maßnahmen. Der Vertrag mit einem Volumen von rund sieben Millionen Euro konnte schließlich Ende Mai 2016 unterzeichnet werden. Der erste Zwischenbericht wurde Mitte des Jahres fertiggestellt (RIEHL, B. et al. 2016). Bis Ende 2016 liegt der Schwerpunkt auf der Detail- und Einreichplanung der Naturschutzmaßnahmen sowie auf der Durchführung der forst- und wasserrechtlichen Bewilligungsverfahren. Ab Sommer 2017 soll dann die konkrete Maßnahmenumsetzung beginnen.

Infos zum Projekt gibt es unter www.life-salzachauen.at.

Literatur

- EUROPÄISCHE UNION (2013): Verordnung (EU) Nr. 1293/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 zur Aufstellung des Programms für die Umwelt und Klimapolitik (LIFE) und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 614/2007 Text von Bedeutung für den EWR.
- REVITAL (2014a): Managementplan Natura 2000-Gebiet Salzachauen, Endbericht. – I. A. des Amtes der Salzburger Landesregierung Abt. 13/Naturschutz.
- REVITAL (2014b): Machbarkeitsstudie Reitbachdynamisierung und Dammabsenkung Weitwörther Au. – I. A. des Amtes der Salzburger Landesregierung Abt. 13/Naturschutz.
- RIEHL, B. et al. (2016): LIFE Salzachauen – mid-term report June 2016.
- WASSERWIRTSCHAFTSAMT TRAUNSTEIN (Hrsg., 2007): Die Sanierung der Unteren Salzach. – Infoblatt 3.

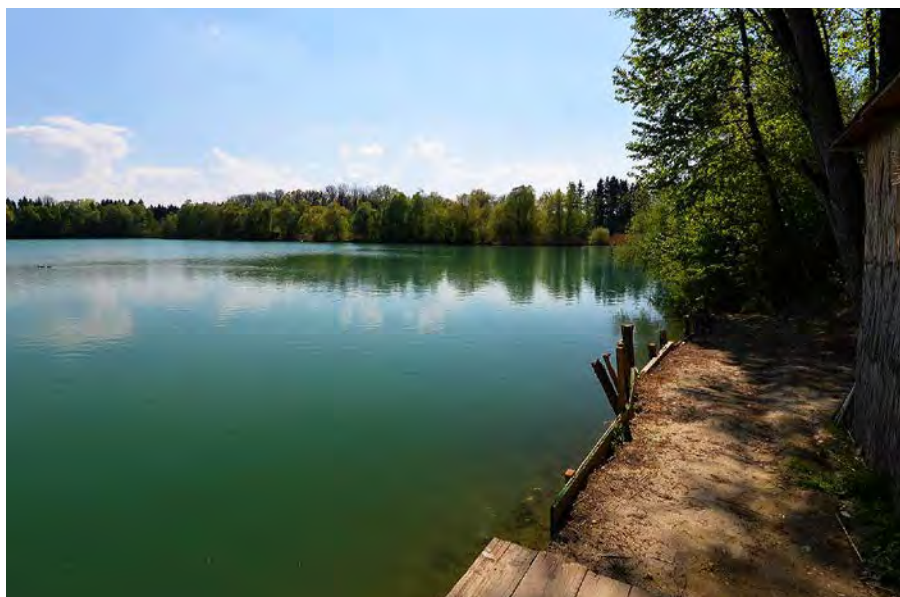


Abb. 4: Der Ausee, ein ehemaliger Baggersee, wirkt auf den ersten Blick idyllisch, weist aber bei genauerer Betrachtung aufgrund monotoner steiler Ufer und intensiver Freizeitfischerei nur einen geringen naturschutzfachlichen Wert auf (Bild: Bernhard Riehl).

Autor



Bernhard Riehl,
 Jahrgang 1966.
 Studium der Landespflege in Weihenstephan; Abschluss Dipl.-Ing. Von 1993 bis 1998 in einem Ingenieurbüro als Projektleiter tätig. Seit 1998 Ökologischer Projektmanager beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 5; verantwortlich für die Abwicklung von Naturschutzprojekten.

Amt der Salzburger Landesregierung
 Abteilung 5 Natur- und Umweltschutz, Gewerbe
 +43 662 8042-5517
bernhard.riehl@salzburg.gv.at

Zitiervorschlag

RIEHL, B. (2016): Das LIFE-Projekt Salzachauen – eine großflächige Auenrevitalisierung im Bundesland Salzburg – ANLiegen Natur 39(1): 82–85, Laufen;
www.anl.bayern.de/publikationen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Anliegen Natur](#)

Jahr/Year: 2017

Band/Volume: [39_1_2017](#)

Autor(en)/Author(s): Riehl Bernhard

Artikel/Article: [Das LIFE-Projekt Salzachauen - eine großflächige Auenrevitalisierung im Bundesland Salzburg 82-85](#)